

Interfraktionelle Interpellation FDP, SVP, BDP/CVP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP): Fragen zur überaus hohen Gebührenbelastung in der Stadt Bern

Die Belastung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Stadt Bern durch Gebühren und städtisch regulierte Preise ist viel zu hoch und steigt ständig an:

- Die Stadt Bern erhebt jährlich Gebühren „für Amtshandlungen“ sowie andere „Benützungsgebühren/Dienstleistungen“ in der Grössenordnung von CHF 140 Mio. (Jahresbericht 2014, Band, S. 75, Konti 421 und 424). Diese Summe entspricht fast einem Drittel der gesamten Steuereinnahmen der Stadt Bern.

- Die Belastung durch Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfallentsorgung in der Stadt Bern steigt ununterbrochen: Sie ist seit Jahren nicht nur die höchste aller 18 Gemeinden in der Agglomeration Bern (Gemeinderating 2011 des HIV), sondern laut einem Bericht der Preisüberwachung des Bundes aus dem Jahr 2011 sogar die höchste unter den 50 grössten Städte der Schweiz. Zusätzlich kündigen sich neue Belastungen in Millionenhöhe an: Anstelle der illegalen Littering-Gebühr soll nun der „Sauberkeitsrappen“ eingeführt und zudem auch eine Tourismusförderungsabgabe geschaffen werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, zur bereits heute rekordhohen Gebührenbelastung von Bevölkerung und Wirtschaft folgende Fragen zu beantworten:

1. Entsprechen sämtliche städtischen Gebühren vollumfänglich dem Äquivalenzprinzip und dem Kostendeckungsprinzip gemäss Art. 4 des städtischen Gebührenreglements?
2. Falls dies nicht zutrifft und Gebühren zum Teil unzulässige versteckte Steuern darstellen: Ist der Gemeinderat bereit, diese Zustände umgehend zu beheben?
3. Weshalb werden in der Stadt Bern die z.T. schweizweit höchsten Gebühren erhoben?
4. Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass die Gesamtbelastung durch die erwähnten Gebühren und politisch beeinflussten Strompreise für die Standortattraktivität der Stadt Bern negativ ist?
5. Wie passen nach Meinung des Gemeinderats die geplanten weiteren Belastungen („Sauberkeitsrappen“, Tourismusförderabgabe etc.) zur bereits heute bestehenden Gesamtbelastungssituation?
6. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, damit die Gesamtbelastung durch Gebühren und Strompreise in der Stadt Bern reduziert werden kann?

Bern, 15. Oktober 2015

Erstunterzeichnende: Rudolf Friedli, Christoph Zimmerli, Philip Kohli, Claudio Fischer

Mitunterzeichnende: Andrin Soppelsa, Manfred Blaser, Alexander Feuz, Jacqueline Gafner Wasem, Dannie Jost, Roger Mischler, Kurt Rügsegger, Kurt Hirsbrunner, Hans Ulrich Gränicher, Barbara Freiburghaus, Mario Imhof, Alexandra Thalhammer, Bernhard Eicher, Hans Kupferschmid, Michael Daphinoff, Lionel Gaudy